

Lommatzsch gewinnt den Frosta-Cup



Der Lommatzsch Sven Ebert setzt sich in dieser Szene durch. Foto: G. Schlechte

Handball

Die Handschrift des neuen SSV-Trainers Bela Szlczsny ist bereits zu erkennen.

Die neunte Auflage dieses traditionsreichen Turnieres ist von zwei Negativerscheinungen geprägt worden, die es noch nie gegeben hat. Die eingeladene TuS Weinböhla ließ sich ohne Vorankündigung von ihrer zweiten Mannschaft vertreten, und Verbandsligist HSG Freiberg 2. fehlte gleich ganz ohne Entschuldigung. Sportliche Fairness gleich Null!

So startete das Turnier nach Turnierplanumstellung mit sechs Partien zu je einer halben Stunde Spielzeit. Gastgeber Lommatzsch stellte sich nach schweißtreibender Vorbereitungszeit erstmals in der neuem Lothar-Krauß-Sporthalle vor. Die Handschrift des neuen

Trainers Bela Szlczsny ist unverkennbar. Er hat der Mannschaft wieder Leben eingehaucht.

Im ersten Spiel gegen Neudorf/Döbeln II war in der ersten Halbzeit noch etwas Sand im Getriebe (7:7). Doch die zweiten 15 Minuten gehörten klar dem Gastgeber. Der 12:9-Sieg geriet nicht in Gefahr.

Lommatzsch gewann auch gegen Weinböhla 2. mit 15:6 und gegen die bis dahin ungeschlagenen Gottleubaer mit 19:10.

Ausgezeichnet wurden Sascha Punte (Bad Gottleuba) als bester Spieler, der Lommatzsch Christopher Halwaß als bester Torwart und Jens Rechenberger (Neudorf/Döbeln 2.) mit 13 Treffern als erfolgreichster Torschütze. H.Hölzen

■ Vollständiger Artikel im Internet unter: <http://www.lommatzsch.net>.

■ **Endstand:** 1.SSV Lommatzsch, 2.Medizin Bad Gottleuba, 3. SG Neudorf/Döbeln II, 4. TuS Weinböhla II.